

Termine

Teil 1

Grundlagen statistischer Anwendungen

28. März 2022

je 7 CPE

Vorteile des Einsatzes von Zufallsstichproben in der Revisionspraxis wie z.B. eine quantifizierbare und beweiskräftige Schlussfolgerung zu materiellen Fehlern in einem Prüffeld sowie der Verlass auf eine anerkannte Methode führen dazu, dass dieses prüferische Auswahlverfahren zunehmend an Bedeutung gewinnt. Hierbei sollte man nicht übersehen, dass es eine Reihe unerlässlicher Voraussetzungen für die Anwendung mathematisch-statistischer Stichprobenauswahl gibt.

Für unterschiedliche Fragestellungen im Prüfungsbereich stehen divergierende modelltheoretische Verteilungen mit den jeweils zugehörigen Berechnungsformeln zur Verfügung, die mehr oder weniger handlich und geeignet sind, die prüferische Urteilsbildung zu unterstützen. Die Vor- und Nachteile dieser Verteilungen und deren Eignung für die Revisionsarbeit sollten dem Prüfer bei deren Anwendung bekannt sein.

Damit mathematisch-statistische Stichprobenverfahren nicht zu unangemessen hohen Stichprobenumfängen führen, müssen sie in ein risikoorientiertes Prüfungsvorgehen, bestehend aus einer Kombination von System- und Einzelfallprüfungen eingebettet werden. Die hierfür erforderliche Einschätzung und Quantifizierung von Risiken bezeichnen viele Prüfer als schwierig. Sie sind andererseits Voraussetzung, um die erforderlichen Stichprobenparameter abzuleiten. Hierfür gilt es, einfache, praxisnahe und verständliche Lösungen zu entwickeln. Wir führen Sie in zwei Stufen zu dieser anspruchsvollen Prüfungstechnik.

In einem ersten Teil erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen die wesentlichen Grundlagen für die mathematisch-statistische Hochrechnung. Hierbei beschränken wir uns im Wesentlichen auf einfache Fragestellungen, die sich mit Excel unkompliziert lösen lassen.

Der getrennt hiervon buchbare zweite Seminarteil richtet sich an Anwender, die mit den wesentlichen Grundlagen der Stichprobentechnik vertraut sind und die Anwendung von Stichprobenverfahren optimieren möchten. Hier werden Spezialitäten unterschiedlicher Stichprobenverfahren mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen in konkreten Anwendungsbeispielen behandelt.

Seminargebühr je Seminarteil

890,- Euro* für den 1. Teilnehmer einer Firma
850,- Euro* für jeden weiteren Teilnehmer
einschließlich Dokumentation, Mittagessen und
Kaffeepausen (*zzgl. USt.)

Seminarunterlagen

Das Seminar wird von umfangreichen
Seminarunterlagen begleitet.

Teilnehmer

max. 4 Personen

Seminarort

Köln



Teil 1: Grundlagen statistischer Anwendungen im Revisionsbereich

Seminarziel

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nähern sich mit einfachen Excel-Beispielen den Besonderheiten mathematisch-statistischer Stichprobenverfahren. Sie lernen mit grundlegenden Begriffen umzugehen und Stichprobenparameter richtig einzuordnen und anzuwenden.

Seminarinhalte

- Grundlagen mathematisch-statistischer Auswahlverfahren
 - Eine Betrachtung von Mittelwerten und deren Streuung
 - Die Ableitung von Fehlern aus einfachen Excel-Experimenten
- Stichprobenmodelle und deren Einsatzzwecke
 - Welche Modelle eignen sich für welchen Prüfungszweck?
 - Was sind die Vor- und Nachteile der einzelnen Modelle?
- Stichprobenparameter und deren Einfluss auf den Stichprobenumfang
 - Welche Parameter beeinflussen den Stichprobenumfang?
 - Welche praktischen und einfachen Möglichkeiten gibt es, geeignete Parameter festzulegen?
 - Auswirkungen der Änderungen einzelner Stichprobenparameter
- Die Abbildung einfacher Anwendungsbeispiele in Excel
 - Berechnungsmethoden für Funktionstests (IKS)
 - Berechnungsmethoden für wertmäßige Beurteilungen
 - Interpretation von Stichprobenergebnissen
- Probleme, mögliche Fehler und deren Behandlung

Teil 2: Stichprobenauswahl für fortgeschrittene Anwender

Seminarziel

Dieses Seminar richtet sich an Anwender mit Grundlagenkenntnissen zur Stichprobentechnik und PC-Erfahrung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten mit grundlegenden Begriffen und Stichprobenparametern vertraut sein.

Seminarinhalte

- Alternative statistische Verteilungen und deren Einsatzgebiete
- Zufallsbasierte Auswahlverfahren im Kontext risikoorientierter Prüfungen
 - Prüfungsmethoden und deren Auswirkung auf die Stichprobenparameter
 - Das Zusammenwirken von Anteils- und Hochrechnungsverfahren
 - Hilfsmittel zur Festlegung geeigneter Stichprobenparameter
 - Planung und Organisation einer zufallsbasierten Auswahl
- Stichprobenauswahl: Bewusste oder repräsentative Auswahl versus Zufallsauswahl
- Die richtige Konfektionierung von Stichprobenparametern
- Fehlerarten: Fehlerdefinition, systematische Fehler, Zufallsfehler
- Beispiele für Funktionstests und Hochrechnungsverfahren (MUS / Klassisch)
- EU-Vorgaben bei der Anwendung von Stichprobenverfahren bei Fonds-Prüfung
- Vergleich unterschiedlicher Software zur Durchführung von Stichprobenverfahren